

Thusnelde Kühl

Ⓜ

Der Lehnsmann von Brössum

geheftet 4 Mk., gebunden 5 Mk.

Soeben versandte ich die

2.

Auflage

Alle bisher unerledigt gebliebenen Bestellungen wurden ausgeführt.

D. J. B. Widmann im Verner Bund: Stellen wir vor allem fest, daß wir es wirklich mit einem Roman zu tun haben, nicht bloß mit einer etwas umfangreich geratenen Novelle. Schicksalsvolle Lebensläufe werden uns erzählt, innerhalb derer die Jugendleidenschaft sich bei allmählichem Alter der Hauptpersonen, zum reinen, erinnerungsstarken Friedensgefühl kristallisiert. Auf einem und demselben Schauplatz vollzieht sich eine mit Konsequenz aus den Charakteren entwickelte gut aufgebaute Handlung, die — abgesehen davon, daß ein paarmal einige Jahre übersprungen werden — an ein wohlgefügtes Drama erinnern könnte. Im übrigen glauben wir den Roman unsern Lesern kaum besser empfehlen zu können, als wenn wir ihm in seinem fernhaften Wesen eine gewisse Verwandtschaft mit dem „Jörn Uhl“ von Frenssen nachrühmen, eine Verwandtschaft, die jedoch kein Abhängigkeitsverhältnis vorstellt.

Otto v. Leizner in der Dtsch. Roman-Ztg.: Es liegt Gesundheit des Herzens und des Geistes in dem Buch, das unbedingt zu den besten deutschen Frauenromanen gezählt werden muß, die in den letzten Jahren erschienen sind.

Hannoverscher Courier: Die Verfasserin gibt uns ein ergreifendes Lebensbild der Holsteinischen Marschen, des Landes und der Menschen. Plastisch, wie die Natur jenes Landstriches, tritt uns die Bevölkerung in ihren verschiedenen Typen entgegen. Das Ganze ist ein Werk feinfühligster Beobachtung und tiefen Empfindens. Wir wünschen dem Buche zahlreiche Leser.

Pastoralblätter:

... hier wird das Leben wirklich ernst angefaßt, als ein Problem genommen, und nicht mit Flügeln der Schönheitssehnsucht darüber hinweggehuscht. Hier herrscht Wahrheit, und das ist etwas Großes. Der „Lehnsmann von Brössum“ ist ein psychologisch so feiner Roman, so innerlich empfunden und durchgearbeitet, daß er in der Tat neben „Jörn Uhl“ gehört, aber dabei so einheitlich und konzentriert, daß er höher kommt als der mehr und breit behagliche „Jörn Uhl“.

Ich empfehle dieses prächtige Buch für den kommenden Herbst Ihrer dauernden Beachtung und Verwendung.
Jena, Ende August 1904. Hermann Costenoble.

Ⓜ Soeben erschienen:

Zarochowski, Prof. A. von, Leitfaden für den Unterricht in der polnischen Sprache. Zweite Auflage.

Schul-Ausgabe. Gebunden 2 Mk ord., 1 Mk 50 ¢ netto.

Ausgabe A. Mit einem Anhang von Gesprächen für Ärzte, Richter und Offiziere. In Leinwand gebunden 2 Mk 20 ¢ ord., 1 Mk 65 ¢ netto.

Ausgabe B. Für Geistliche. Mit einer kurzen Anleitung zur Verwendung der polnischen Sprache in der Seelsorge. In Leinwand gebunden 2 Mk 20 ¢ ord., 1 Mk 65 ¢ netto.

Daraus einzeln:

Kurze Anleitung zur Verwendung der polnischen Sprache in der Seelsorge. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Broschiert 30 ¢ ord., 20 ¢ netto,

==== fest 13/12. ====

Steht bei Aussicht auf Absatz mäßig à cond. zu Diensten. Namentlich mache ich auch Firmen im rheinisch-westfälischen Industriegebiete, wo eine starke Zuwanderung von Polen stattgefunden hat, auf die Ausgaben A und B und die „Kurze Anleitung“ aufmerksam.

Breslau.

J. U. Kern's Verlag
(Max Müller).

Von dem leitenden Arzt des allbekanntesten Sanatoriums Berthelsdorf sind erschienen:

Ronge, Dr. med.:

Verhütung und moderne Behandlung chronischer Krankheiten. 1 Mk ord., 70 ¢ netto bar.

Moderne Behandlung Herzkranker. 75 ¢ ord., 50 ¢ bar.

Wir legen die Verbreitung dieser beiden gegenwärtigen Arbeiten des berühmten Arztes den Kollegen recht sehr ans Herz.

Görlitz, den 23. August 1904.

Arthur Finster.